

Detektivgeschichte von Philipp

Der Friedhofsfall

Der laute Fernseher tönte durchs ganze Haus, weil Pierre gerade die Karnevalssitzung schaute. Er liebte Karneval, bloß leider hatte er nicht genug Geld um selber auf die Sitzung zu gehen. Er wollte heute Nachmittag zur Veranstaltung am Wilhelmplatz gehen, aber bis dahin dauerte es noch eine ganze Weile. Er freute sich sehr darauf. Vorher ging er noch mit seinem Hund Zottel, denn der hatte schon kräftig gejault.

Er war schon halb aus dem Haus, da hörte er in den Nachrichten, dass alle, wirklich alle auf dem Wilhelmplatz ausgeraubt worden sind. Er rief sofort seinen besten Freund Daniel an und besprach sich mit ihm. Beide hatten denselben Gedanken.

Pierre sagte blitzschnell: „Ein neuer Fall!“

Daniel antwortete: „O.k., Treffpunkt am Ort des Geschehens?“

„Yes“ antwortete Pierre.

Nach 10 Minuten waren sie am Wilhelmplatz und untersuchten den Platz. Sie fanden nichts, nur einen kleinen roten weichen Stofffetzen. Pierre schrie: „Daniel, komm her!“ Daniel erschrak, genau wie Zottel, Pierres Hund. Pierre hielt Zottel den Stofffetzen unter die Nase, damit Zottel die Fährte aufnehmen konnte, aber leider war Zottel kein Spürhund.

Pierre sagte enttäuscht: „Schade, dann müssen wir es halt auf die altmodische Art machen!“ Sie fotografierten alles und suchten noch eine Weile weiter. Es lohnte sich auch noch, weil sie ein mit Blut überströmtes Taschenmesser

fanden. Pierre rief Daniel zum zweiten Mal zu sich. Alle drei waren erschrocken, weil an der Klinge so viel Blut hing.

Daniel fragte Pierre stotternd: Was meinst du ist das für Blut?“ Pierre sagte besserwischerisch: „Du Dummkopf, von einem Menschen natürlich!“

Sie gingen mit einem komischen Gefühl zu Pierre nach hause. Auf dem Weg hatten sie große Angst, weil sie beide das Gefühl hatten, beobachtet zu werden. Sie gingen etwas schneller als sonst und 5 Minuten später waren sie erleichtert zu Hause.

Pierre holte blitzschnell sein Mikroskop und untersuchte den Stofffetzen. Pierre schrie auf: „Ich habe etwas, die Marke ist H&M!“ Pierre untersuchte auch noch das blutige Messer, fand aber keinen minimalen Hinweis, nur ein kleines Stück einer knallroten Rose. Daniel schmiedete einen Plan mit Pierre.

„Morgen um 10 Uhr gehen wir zu H&M und fragen mal nach, ob wir die Überwachungsaufnahmen anschauen dürfen.“ Pierre fügte noch hinzu: „Zum Glück ist die Besitzern eine Freundin meiner Mutter!“ „Dann bis morgen, Daniel,“ sagte Pierre. Morgens schimmerte die Sonne in Pierres Zimmer, auch bei Daniel. Sie beide brauchten an diesem Morgen nur einen Bruchteil einer Minute um sich im Badezimmer fertig zu machen.

Sie fuhren mit der schlangenähnlichen Bahn am Grünen Hof, die nur 1 km von ihrem Zuhause entfernt war, in die Innenstadt. Sie hielten am Dom an und gingen zu H&M. Dort sprachen sie mit Franziska, der Besitzerin des Ladens. Sie überlegte lange, aber am Ende hat sie den Kindern doch die Aufnahmen gelassen.

Pierre und Daniel waren erschrocken, als sie sahen, wer den Mantel anhatte. Der Täter war ein Mitglied der

berüchtigten `Friedhofsgang´. Sie hatten die Jungen schon oft geärgert. Leider wussten die Kinder nie, wo genau die `Gang´ auf dem Friedhof war. Daniel sagte bestimmend: „Komm, wir gehen auf den Friedhof und schnappen uns sie!“

10 Minuten später waren sie am Friedhof und fragten den Friedhofswärter, ob er etwas gesehen hat. Er sagte: „Nein, aber ich habe Fahrradspuren entdeckt.“ Er zeigte den Jungen die Stelle und sie folgten ihm bis zu einem kleinen Häuschen. Dort entdeckten sie die `Friedhofsgang´ und auch die verschwundenen Brieffaschen.

Sofort informierten sie die Polizei und die Beamten waren superschnell da. Die Polizei nahm die Friedhofsgang fest und bedankte sich bei Pierre und Daniel. Für diese gelungene Arbeit gönnten sich Pierre und Daniel ein Eis am Kiosk.

Gedankenverloren fragte Daniel Pierre: „Was wollen sie eigentlich mit den Brieffaschen?“ Pierre überlegte: „Vielleicht zum Spaß oder sie sind einfach geldgierig, aber egal.“ Sie genossen ihr Eis.

Aber eine Frage hatte Daniel immer noch. „Von wem war das Blut?“

Fortsetzung folgt!